dZaehHUiHgsSüknAH%

persönliches Konto für Gemeinkostenmaterial im Monat Oktober

| Materialart | Vorgabe Menge | Vorgabe DM | Verbrauch Menge | Verbrauch DM | Erspart Menge | Erspart DM | Mehrverbr. Menge | Mehrverbr. DM | Betriebs-Kfr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Pinsel Nr.8 | | 174 | | | | | | | |
| Farbe weiß | | 1695 | | | | | | | |
| Farbe gelb | | 75.- | | | | | | | |
| Kreide | | 0,40 | | | | | | | |
| Waschmittel | | 0,60 | | | | | | | |
| Kombinat. | | 35,- | | | | | | | |
| Insgesamt | | | | | | | | | |

DM

3

Brigade

Prämien für Monat ..... 195

für Einsparung von:
Einsatzmaterial
Gemeinkosten-Material

Prämien in DM

Sonstige Prämien:

insgesamt:

4

Datum Betriebsleiter Betriebs-Kaufmann

Verteilung der Prämien durch den Brigadier

| Name | DM | Quittung |
|---|---|---|
| | | |
| zus. | | |

Stralsund VEB

**Genau so detailliert ist auch das Gemeinkosten-Material für diese Brigade aufgegliedert. Auch kleine Beträge sind enthalten. Di« Vorgabe des Gemeinkosten-Materials enthält zum Beispiel dreißig Kilogramm gelbe Färb« für 75,— DM, 6,75 kg weiße Farbe füi 11,95 DM, sechs Stück Pinsel Nr. 8 füi 1,75 DM usw. Nach diesem Plan kann di< Brigade arbeiten und kann täglich kontrollieren, ob sie ihren Plan erfüllt, wo Einsparungen erzielt wurden und wo noch Möglichkeiten zur Materialeinsparung und zui Verbesserung der gesamten Arbeit vorhandel sind.**

*So wie hier* **die Arbeit für eine Anreißer-Brigade festgelegt ist, ist sie für alle Brigaden aufgegliedert. Heute weiß jeder Kollege, was er täglich zu leisten hat, damit sein« Brigade, seine Abteilung und die gesamte Werft ihre Aufgaben erfüllen kann.**

**Die Aufteilung des Plans und vor allen die Aufteilung der Gemeinkosten bis auJ die Brigaden ermöglichte es, in dieser Betriebsabteilung eine Ersparnis von runc 70** *Prozent* **zu erzielen. Das ist aber noch nicht alles.**

**Bisher war es nicht möglich, bereits am Anfang des Monats festzustellen, ob jede Brigade genügend oder zuviel Arbeit hat.** *Jetzt* **kann man es. Warum?**

Die Brigade Dinsel besteht (Bild oben) aus *sechs Kollegen. Bei einem* achtstündigen Arbeitstag und 25 Schichten im Monat leiste! *jeder* Kollege 200 Stunden. Die Vorgabezeiten *für die* Brigade können also 200 Stunden mal sechs Kollegen = 1200 Stunden ergeben, In diesem Monat hat die Brigade nach ihrem Plan nur für 51iVr Stunden Arbeit. Die Brigade Peters aus dem Sektionsbau der gleichen Betriebsabteilung besteht ebenfalls aus sechs Kollegen. Sie hat *jedoch* diesen Monat füi 2004 Stunden Arbeit. Die Aufteilung des *Plans* ermöglicht es, diese ungleiche Aufteilung vorauszusehen. Die Betriebsleitung *plant jetzt* so, daß die Brigade Dinsel bereits am 13. November ihren Plan erfüllt und ab 14. November mit bei der Brigade Peters -arbeitet. Dadurch werden Überstunden und *Stillstände* vermieden. Die Aufgliederung des Plans ermöglicht es also, auf allen Gebieten wirtschaftlicher zu arbeiten.

**Dies Beispiel aus der Volkswerft Stralsund** *zeigt, daß* **auf diesem Wege eine reale Grundlage geschaffen wird, um alle Werktätigen TuFdie Planerfüllung, für die Steigerung der Arbeitsproduktivität und die Senkung der tkosten persönlich zu interessieren. Sie selbst haben ihren Plan und kennen ihre Aufgaben genau. Täglich können sie vergleichen, ob sie ihren Plan erfüllen, ob sie Material eins ... und die gestellten ... ein-**

**Selbs**

**e Kollegen der Betriebsa**

**au in**

**bi ... die Brigad ... Da**

**; bedeutsamer Schritt.**

*etrjebsabteilung Grup- Bis jetzt wird das monatlich getan,- Außer-*

*der Volkswerft Stralsund teilen dem ZjProduktipnsplan enthält das Konten-*

*ihren Plan hie*

*aus buch eine Aufteilung der* Vorgaben des Ge- *plans bis* auf die Brigade oder die einzelnen

**meinkostenmaterials**

*S ritt.* Harum. *meinkostenmaterials (5) für die Brigade. Die Maschinenaggregate wird es* erst ermög-

*der wichtigsten Voraussetzungen für nächsten Seiten enthalten das Leistungskonto* liehen, eine solche Begeisterung für die Plan-

*eg des Plans ist die Entfaltung einer und den Schein zur Prämienausrechnung (4) erfüllung,* verbunden mit der Entfaltung dei

*Masseninitiative zur Steigerung der für die erzielten Einsparungen von Einsatz-* schöpferischen Initiative der Werktätigen zu

*Produktivität, zur Senkung der Selbst- und GemeinkostenmateriaL*

*zur größtmöglichen Materialeinspa-*

*i zur Überwindung jeglicher Miß-*

*^us dem Plan der Brigade Dinsel geht zum*

*' in in den Betrieben des Volkes. Dazu Beispiel hervor, daß*

**Arbeiten für**

*lern erforderlich, daß jeder Werk- Hecklascbe einer bestimmten Abteilung (in*

*volkseigenen Betrieb seinen Plan die ein Schiff*

**konstruktionsmäßig eingeteilt**

*konstruktionsmäßig einge*

*nt und weiß, was er täglich zu ist), bis zum 14. November ausgeführt sein* Werk tätigen dadurch zu unterstützen, daß

*D Der entscheidende Schritt dazu sollen. Für die Arbeit sind* 3¹/* Stunden vor-

sie Jedejr

**Brigade**

*e Aufteilung des Betriebsplans gesehen. So ist für die Brigade Dinsel, die* jeder werktätige seinen Anteil am großen

*Brigade.*

*aus sechs Kollegen besteht,* genau *festgelegt,* pi an genau kennt. Unsere Betriebsparte-

*le hat ihr Brigadenkontobuch (1)* an *welchem Tag die bestimmte Arbeit fertig-* Organisationen sollen dafür Sorge tragen, daß

*enbueb steht an erster Stelle* *gestellt sein soll und* wieviel *Zeit ihr für die Aufteilung des* Plans schnell und un-

*oduktionsplan der Brigade (2).* *die jeweilige Arbeit zur* Verfügung steht. bürokratisch vor sich geht. Jochen Pommert

*A die* Ille Betriebsleitungen unserer vo'kseig e„en

**Betriebe** w|||en eine ihrer vordringlichsten

**Aufgaben** darin erblicken, die Initiative der